SONNI Neuigkeiten

109. Ausgabe, August 2021

INTERVIEW

Seite 1
MY VIENNA FOREVER

Seite 2
- Ein opulentes Fest der Sprachen
- Sommer-Sprachencafé am Fluss

Seite 3
- Der Bart ist ab
- Aufgegessen
- Musik-Video
- Austro-Pop

Seite 4
- Hitziges Lernfieber bei 35 Grad
- Freundschaften
- Cinema Italia

Seite 5
- Kreativität
- Hausarbeiten
- Daheim im Gartenparadies

Seite 6
- Afrika-Fest
- In the office
- Internationales Barbecue

IMPRESSUM

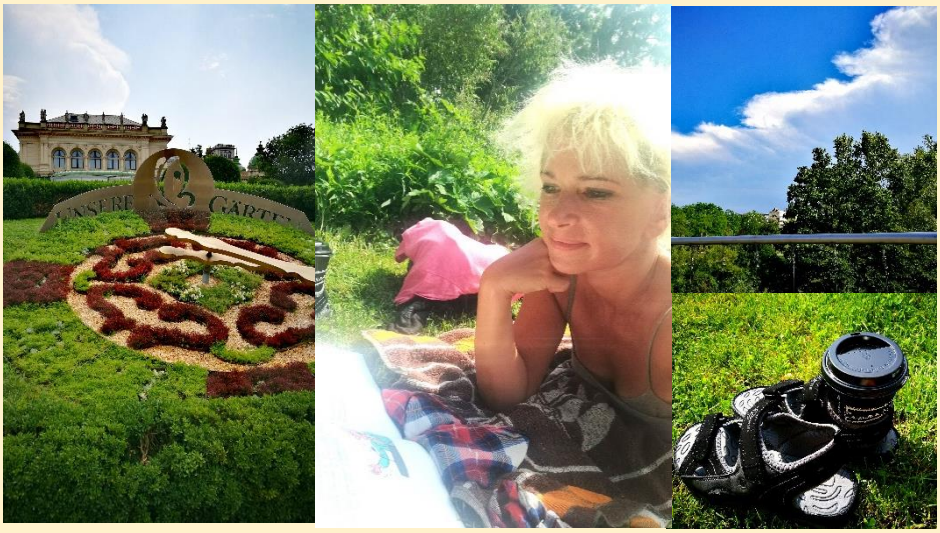
Herausgeber:
Sonja Hubmann

Anschrift:
Musikverlag Wolf R. Reitz
Grünentorgasse 24
A-1090 Wien

Email:
sonja_hubmann@hotmail.com

www.sonni.tv

MY VIENNA FOREVER



Wird Ihnen der Aufenthalt in Wien nicht mal langweilig?

SONNI: Nein, denn es gibt so wunderbare Plätze in Wien, wo man sich herrlich entspannen kann. Ich bin ein Fan der Parkanlagen, in denen ich gerne lese, lerne und mich sonnen lasse.

Haben Sie einen Lieblingsort in Wien?

SONNI: Im Moment steht der Stadtpark ziemlich weit oben auf meiner Liste. Hier genieße ich in aller Ruhe meinen Kaffee, schaue den Wolken am Himmel nach und lasse es mir gutgehen.

Wären Sie nicht dennoch an anderen Ländern interessiert?

SONNI: Sehr sogar, aber mich nervt das Reisen an sich. Dort, wo ich bin, möchte ich am liebsten bleiben. Als ich 2016 in Moskau war, wollte ich eigentlich nicht mehr nach Wien zurück.

Liegt das an Ihrer Flugangst?

SONNI: Nicht nur, denn ich fahre auch ungern mit dem Zug, Auto oder Bus. Ich gehe aber sehr gerne zu Fuß, was die Möglichkeiten allerdings etwas einschränkt. Stadtspaziergänge finde ich toll.

Haben Sie Angst vor einem neuerlichen Lockdown im Herbst?

SONNI: Nein, ich sehe das schon seit Wochen auf uns zukommen. Man muss sich einfach immer wieder anpassen, je schneller, desto besser. Ich hatte noch nie ein Problem, mich kreativ zu beschäftigen, egal wie und womit.

EIN OPULENTES FEST DER SPRACHEN

Abschlussfeier. Mit viel Aufwand und Liebe veranstaltete das Sprachencafé der Station Wien das alljährliche Sommerfest, diesmal natürlich unter Einhaltung der geltenden Corona-Maßnahmen. Dies hielt die über 80 Anwesenden aber nicht davon ab, das persönliche Wiedersehen zu genießen. Bei kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt wurde im Wirtschaftsmuseum stundenlang gefeiert. **SONNI** schloss neue Bekanntschaften und freute sich über die altbekannten Teilnehmer, die sie schon so lange nicht mehr live gesehen hatte: „*Es ist schon etwas ganz Anderes, sich mit allen in dieser lebendigen Atmosphäre zu unterhalten, zu scherzen und zu lachen. Ich mag Zoom-Meetings auch, aber gemeinsam zu essen und zu plaudern ist wesentlich interaktiver*.“, gesteht sie.

SOMMER-SPRACHENCAFÉ AM FLUSS

Verlängerung. Da sich einige Teilnehmer des Sprachencafés nicht mit der zweimonatigen Sommerpause abfinden wollten, organisierten sie unter der Leitung von **Jürgen** und **Tim** das „Sommer-Sprachencafé“, das im Juli und August jeweils am Mittwoch stattfindet. Die Location „Usus am Wasser“ hätte nicht besser gewählt werden können, denn hier gibt es alles, was das Herz begehrt. Auch **SONNI** wagte sich ausnahmsweise mal ins kühle Nass. Danach wurde wieder ein bunter Mix aus Deutsch, Spanisch und Englisch geredet. Weitere Fremdsprachen wären natürlich immer willkommen und so freut sich die kleine Gruppe auf neue Gäste. Die Teilnahme ist gratis!

DER BART IST AB

Musketier. Nachdem sich **René** wochenlang einen Bart für ein Video hat wachsen lassen, war es dann aber endlich soweit und **SONNI** durfte an den Haarschneider ran. Natürlich rasierte sie ihrem Mann den Bart nicht einfach nur so ab, sondern versuchte sich als innovative Bart-Gestalterin und probierte eine Variation nach der anderen aus. Schließlich befreite sich **René** aber selbst von seinen Gesichtshaaren.

AUFGEGESSEN

Suppentopf. Viel zu selten schaffen es **René** und **SONNI** gemeinsam essen zu gehen. Ab und zu klappt es dann aber doch und so teilten sie sich in der Suppenwirtschaft eine Portion. „*Zu zweit schafft man die Menge*“, stöhnte die wie ein Spatz essende Blondine. Ansonsten ernähren sich die beiden, aufgrund des zu unterschiedlichen Zeiten auftretenden Hunger-gefühls, getrennt voneinander.

MUSIK-VIDEO

Traumfrauen. Bevor **René** seinen Urlaub in Deutschland antrat wollte er noch unbedingt das Musik-Video zu seinem Song „You are my dreamgirl“ drehen, eine Art Loblied auf all jene, die ihn durchs Leben begleitet haben, Frauen, aber auch seine Künstler. **SONNI** half ihm bei der Erstellung des Videos sowie beim Schnitt, den sie grandios beherrscht. Somit konnten die beiden den Musikclip rechtzeitig fertigstellen. **René** trat seine Urlaubsreise nach Germanien am *10. Juli* also mit ruhigem Gewissen an.

AUSTRO-POP

Zwiegespräch. Wenn so gestandene Austro-Pop-Veteranen wie **René Reitz** und **Ullrich Bäer** aufeinandertreffen, dann kann man sicher sein, dass eine Anekdote die nächste jagt. Im ersten Teil geben sie Georg Danzers Hit „Heut bin i wieder fett wie ein Radierer“ zum Besten, im zweiten Teil übertreffen sie sich mit einem Feuerwerk an Sprechperlen. **SONNI** führte im Hintergrund gleich alle drei Kameras und war auch für den Videoschnitt verantwortlich. Zu sehen ist alles auf Youtube.

HITZIGES LERNFIEBER BEI 35 GRAD

Gehirntraining. Egal, ob beim Anker ums Eck, bei McDonald's, am Donaukanal, im Stadtpark oder sonst wo, **SONNI** hat immer ein paar fremdsprachige Bücher bei sich, um darin zu schmökern bzw. fleißig Vokabel zu lernen. „*Es ist für mich sehr entspannend und es macht Spaß, sich mit all den Schriften und Texten zu befassen*", erklärt die stets an neuen Herausforderungen interessierte Hobby-Linguistin. Am liebsten liest sie Kinder- und Jugendbücher, die ihrem Niveau entsprechen. Italienisch beherrscht sie schon recht fließend, bei Spanisch und Russisch kämpft sie noch etwas mit der Grammatik und bei Chinesisch fehlen ihr immer noch viele Schriftzeichen.

FREUNDSCHAFTEN

Picknick. Egal, ob ein ausgemachtes Treffen mit **Rosanna, Karin** und **S**. oder eine zufällige Begegnung mit **Christiane** beim Eis-Zanoni, immer ist die Freude bei **SONNI** sehr groß. Da vergisst sie schon mal ein Foto zu machen, wie bei **Dijle**, mit der sie auf der Mariahilferstraße Kaffee trank oder bei **Ksenia**, mit der sie durch die Wollzeile schlenderte. Friends forever!

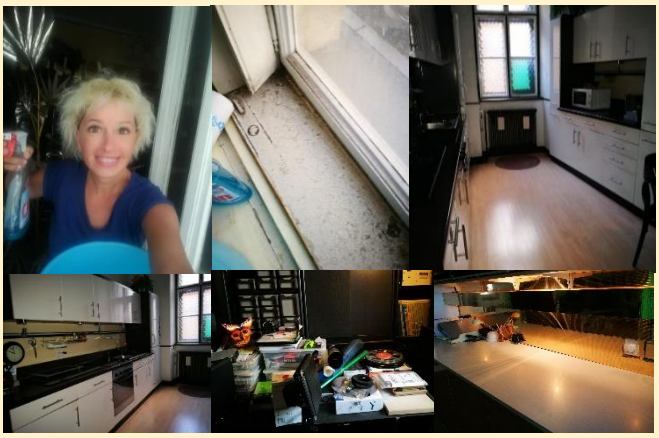
CINEMA ITALIA

Glück. Als bekannter „Kino-Muffel" war **SONNI** das letzte Mal vor etwa fünf Jahren im Kino. Diesmal ging sie aber gerne, um sich mit ihren Freunden den italienischen Film, *„Gli anni più belli"* im „De France" anzusehen. Nur durch Zufall waren sie etwas früher dort und somit ergatterten sie noch die wirklich letzten Karten des aufgrund von Covid ausverkauften Films.

KREATIVITÄT

Ausgedacht. Nicht nur brandneue Powerpoint-Video-Lektionen, sondern auch eine lehrreiche Kurzgeschichte mit dem Titel „Die Geschichte vom Planeten Ling", präsentiert uns **SONNI** auf ihrem Youtube-Kanal und seufzt sehnsüchtig: „*Ich habe immer so viele Ideen und kann aus Zeitmangel nicht immer alle umsetzen*". Aber hin und wieder schafft sie es ja doch.

HAUSARBEITEN



Aufgeräumt. Die Abwesenheit ihres Mannes **René** nützte **SONNI**, um die viel zu lange aufgeschobenen Hausarbeiten zu erledigen. „*Wir drücken uns normalerweise beide vor diesen Dingen*", gibt sie offen zu. Mit voller Energie machte sie sich dann aber ans Fensterputzen, Staubsaugen, Aufwischen, Abstauben, Aus- und Umräumen, sowie weitere Tätigkeiten.

DAHEIM IM GARTENPARADIES

Umgesiedelt. Am *25.07.* schritt **SONNI** zur Tat und siedelte den bequemen Gartenstuhl, der ein Geschenk ihrer ehemaligen Arbeitskollegin **Karin** war, kurzerhand um, denn bis dahin hatte er ein eher einsames Dasein im Hinterhof geführt. Der Transport über Kopf und in der U-Bahn war vielleicht ein wenig ungewöhnlich, aber **Papa Walter** und **Mama Marianne** freuten sich sehr über den neuen „Gast". Sie nahmen sofort Stuhl ein und ließen sich die selbstgemachte Nachspeise samt Mokka schmecken. Danach standen noch ein ausgiebiges Sonnenbad sowie ein wenig Gartenarbeit mit **Horst** und **Alex** am Programm. Ja, so lässt sich das Leben genießen!

AFRIKA-FEST

Exotisch. Endlich kam **SONNI** wieder einmal zu einem echten arabischen Kaffee, genauer gesagt zu einem ägyptischen, denn am *26.07.* besuchte sie mit ihrem Bekannten **Jürgen** das Afrika-Fest auf der Donauinsel. „*Ich liebe diese, gastfreundliche Atmosphäre“,* schwärmte die hitzeresistente Blondine und labte sich noch an einem „Probierteller“ mit einer feinen Auswahl an afrikanisch zubereiteten Speisen.

IN THE OFFICE

Vertretung. Immer, wenn andere auf Urlaub fahren, findet man **SONNI** an ihrem Arbeitsplatz bei der Kleinen Zeitung. „*Es macht mir gar nichts aus, in den Sommermonaten im Büro zu sein*.“, äußert sie sich lässig. Kein Wunder, denn ihr macht die Arbeit Spaß und ihr Teilzeit-Job lässt ihr ohnehin genügend Freiheit. Auch in diesem Jahr bleibt sie ihrer geliebten Wienerstadt treu und verbringt ihre Freizeit in den Grünanlagen.

INTERNATIONALES BARBECUE

Donauinsel. Am *27. Juli* gab es endlich wieder eine offizielle Zusammenkunft der Mitglieder des Sprachencafés der Station Wien. Das getestete, genesene bzw. geimpfte Grüppchen machte es sich am Haus- und Hofstrand der Wiener, der Donauinsel, gemütlich. **SONNI** fotografierte, spielte mit **Roman** Frisbee und labte sich am Grill-Buffet, das von **Jürgen** und **Anas** unermüdlich befeuert wurde. **Anna** und **Tamara** kümmerten sich wie immer um die Gesamtorganisation, während alle anderen es genossen, wieder einmal in verschiedenen Sprachen miteinander plaudern zu können. Für etwas musikalische Untermalung im Hintergrund sorgten **Aquiles** und **Marion**.